

Der Streit um Theotokos : Wieso dieser Titel Maria rettet!

Am 26.06.2025 beleuchtet der Artikel die Debatte um den Titel "Theotokos" und seine tiefere Bedeutung im christlichen Glauben.



Sonneberg, Deutschland - Der Titel Theotokos , was so viel wie Gottesgebärerin bedeutet, hat im christlichen Glauben eine zentrale Rolle. Besonders geprägt wurde dieser Begriff durch Kyrill von Alexandria, der lebhaft dafür plädierte, dass Maria in dieser Weise geehrt werden sollte. Heutzutage ist der Titel immer noch von großer theologischer Relevanz und spiegelt das tiefergehende Verständnis der Inkarnation Gottes wider. **Die Kirchenzeitung** hebt hervor, dass diese Diskussion nicht nur die Mariologie, sondern auch die Christologie betrifft, da sie die Natur Gottes und die Menschwerdung von Jesus hinterfragt.

Ein bemerkenswerter Widerspruch kam von Nestorius, dem

Patriarchen von Konstantinopel, der die Bezeichnung Theotokos ablehnte und stattdessen auf Christotokos setzte. Nestorius argumentierte, dass Maria nur die menschliche Natur Christi zur Welt bringe, jedoch nicht die göttliche. Diese Position wurde von Kyrill als gefährlich erachtet, da sie die Einheit von Gottheit und Menschheit in Jesus in Frage stellte und somit auch die Erlösung der Menschheit gefährdete. In der Fachdiskussion wird deutlich, dass diese Meinungsunterschiede die gesamte christliche Gemeinschaft tangierten und das Konzil von Ephesos (431) letztlich die Einigkeit in der Bezeichnung und der damit verbundenen theologischen Überlegungen bestätigte. Kyrills Verteidigung des Titels war entscheidend, um die Wahrhaftigkeit der Inkarnation in Christus zu bekräftigen. Dies betont auch ein Artikel über die historische Auseinandersetzung zwischen Kyrill und Nestorius auf [SciELO](#).

Marias Rolle und Bedeutung

Maria selbst wird in den Evangelien, insbesondere im Lukasevangelium, als aktive Protagonistin dargestellt. Sie erhält die Botschaft des Engels direkt, nicht Josef, und ihre Antwort ist eine bewusste Zustimmung, wie es in Lukas 1,38 formuliert ist. In dieser entscheidenden Szene wird deutlich, dass sie nicht nur passiv Mutter ist, sondern auch eine bedeutende Rolle in der Verkündigung spielt. Zudem hebt Maria ihre Seligkeit hervor, indem sie sagt, dass sie von allen Geschlechtern seliggepriesen werden wird (Lukas 1,48). Auch die Segnung durch Elisabeth (Lukas 1,42) unterstreicht ihre besondere Stellung. [Die Bibel](#) beschreibt sie klar als Begnadete und Magd des Herrn und stellt sie als Vorbild des Glaubens dar.

Diese ehrende Titelvergabe und die damit verbundene Marienverehrung zeigen, wie Maria nicht nur für die damalige Zeit, sondern auch heute noch ein wahrhaftig bedeutsames Symbol des Glaubens ist. Die Theologie hinter dem Titel Theotokos wirkt bis in die Gegenwart und fordert dazu auf, das Mysterium der Inkarnation zu verstehen und zu akzeptieren. Der Widerstand gegen Entkörperlichung und Identitätsverwirrung

macht erneut deutlich, dass der Glaube an die leibliche Inkarnation Gottes in Jesus Christus durch die Figur der Maria stark verkörpert wird.

Zusammengefasst bleibt der Titel Theotokos ein wichtiges Thema innerhalb der christlichen Glaubensgemeinschaft. Die Diskussionen um seine Bedeutung und theologische Relevanz zeigen, dass selbst in offenen Debatten tiefere Wahrheiten über die Natur Gottes und die Rolle der Menschen in seinem Plan verborgen sind.

Details	
Ort	Sonneberg, Deutschland
Quellen	• www.meine-kirchenzeitung.de • scielo.org.za • www.die-bibel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net